

AKTUELL

09.06.2016

Die Arbeit des SVK ist entscheidend für die Branche

Mit René Christen sprach Andreas Widmer



Es wird nicht weniger Gesetze geben, welche die Kältetechnik betreffen. Darum ist es sehr wichtig für uns, ein Mitspracherecht bei der Gesetzgebung zu haben.

(/media/4664/gesetze.jpg?&width=800)

Der Schweizerische Verein für Kältetechnik hat ein turbulentes Jahr hinter sich. Nach einer denkwürdigen Generalversammlung im Frühling trat praktisch der gesamte Vorstand zurück und eine neue Verbandsführung musste gesucht werden. Doch bereits an der nächsten ausserordentlichen Generalversammlung konnte der neue Vorstand gewählt werden.

Die SVK-Mitglieder wählten im vergangenen September vier neue Vorstandsmitglieder, nämlich René Christen, Rolf Löhner, Claudio Müller und Renato Böni. Der zurückgetretene und verdiente Präsident Marc Stampfler stellte sich für eine weitere (verkürzte) Amtszeit zur Verfügung. Eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Monate ist, die Kontinuität im Vorstand zu sichern, und Stampfler kann hier einen wertvollen Beitrag leisten. Der SVK wird neu von René Christen, Geschäftsleiter KTZ Kältetechnik AG Zollikofen, präsidiert. FRISCALDO hat den neuen Präsidenten besucht.

René Christen, erstmal herzliche Gratulation zur Wahl als neuer Präsident des SVK. Was waren für Sie die Beweggründe, in einer doch eher unruhigen Phase in der Vereinsgeschichte dieses Amt zu übernehmen?

In den vergangenen Monaten gab es auch äusserst positive Momente im Verein. Nur schon an der Generalversammlung vom Mai 2014 in Olten konnte man einen schier unglaublichen Geist der Zusammengehörigkeit spüren. Solche Momente wecken das Bedürfnis, für unsere Familie aktiv zu werden, um etwas von dem zurückzugeben, was man selbst über Jahre erhalten hat: die Früchte aus unzähligen Stunden an ehrenamtlicher Arbeit. Das ist bei den heutigen Arbeitspensen keine Selbstverständlichkeit.

Welche «Früchte» des SVK möchten Sie besonders hervorheben?

Beispielsweise im Bereich Bildung. Wir können heute in der Kälte- und Klimabranche sehr attraktive und spannende Berufsbilder anbieten sowie dementsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten. Wie die Technische Kommission durch Weitsicht bezüglich technischen Standards, Qualitätssicherung und Normenwesen die Übersicht behält und für die Fachbetriebe eine gute Umsetzung in der Praxis ermöglicht. Diese Werte für die Branche sollen nicht nur verwaltet, sondern stets vorangetrieben werden.

Die Branche merkt sicher diese Leistungen und vor allem die daraus resultierenden Vorteile. Man ist sich dessen nur nicht immer bewusst. Welches sind die Prioritäten des neuen Vorstands in den nächsten Monaten?

Gewisse Umstände und Ereignisse, welche in den vergangenen Monaten den Verein etwas vom Kurs abbrachten, sind bereits aufgearbeitet und ausgewertet. Der Verein soll gestärkt daraus hervorgehen und für Stabilität sorgen können. Aus der Vergangenheit können wir lernen, um in entscheidenden Momenten auch richtig reagieren zu können. Die Kommissionen sind inzwischen sehr gut bestückt und der Verein wird sich nach aussen aktiver einsetzen können. Es ist sehr wichtig, dass der SVK als starker Verein auftreten kann. Bei den Mitgliedern, bei anderen Vereinigungen der Gebäudetechnik und, was ganz wichtig ist, beim Bund. Zusätzlich werden wir ein breiteres Wissen aufbauen und dieses unseren Mitgliedern mittels geeigneter Plattform zugänglich machen. Ganz wichtig ist, eine aktive Rolle bei den Partnerverbänden des SVK und den Behörden spielen zu können. Wir möchten

auch mehr Gewicht einbringen können bei Fragen um eine vernünftige und verträgliche Gesetzgebung. Es wird nicht weniger Gesetze geben, welche die Kältetechnik betreffen. Darum ist es sehr wichtig für uns, ein Mitspracherecht bei der Gesetzgebung zu haben.

Der SVK pflegt einen guten Draht zum Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Verein DKV wie auch zum Österreichischen Kälte- und Klimatechnischen Verein ÖKKV. Kontakte zu Vereinen in ausländischen Märkten sind sehr wichtig. Ein regelmässiger Austausch bringt nebst Fachwissen auch Synergien und erweitert allgemein den Horizont.

Zum Thema Mitspracherecht. Die Mitglieder des SVK haben vergangenes Jahr entschieden, nicht dem Gebäudetechnikverband suissetec beizutreten, sondern eigenständig zu bleiben. Andererseits wachsen die einzelnen Branchen der Gebäudetechnik zusammen. Was möchten Sie dazu sagen?

Der Beitritt in einen grossen Branchenverband wie die suissetec hätte Vorteile wie auch Nachteile gebracht. Dem neuen Vorstand geht es in erster Linie darum, den Willen der Vereinsmitglieder zu respektieren und die nötigen Vorkehrungen permanent zu schaffen, um eigenständig bleiben zu können. Der Vorstand wird die Bewegungen in der Gebäudetechnik permanent verfolgen und die Ergebnisse den Mitgliedern zugänglich machen. So sind die Mitglieder des SVK stets auf dem Laufenden und können sich auch frühzeitig auf Änderungen vorbereiten. Kommunikation ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt für den neuen Vorstand.

Eine verbesserte Kommunikation werden wir auch zwischen unseren welschen Kollegen von der Association Suisse du Froid ASF und unseren Südschweizer Kollegen von der Associazione Ticinesi Frigoristi ATF aufbauen. Als deutliches Zeichen dafür wird die erste Ausgabe der Fachmesse Swiss Cooling gemeinsam organisiert und in Freiburg ausgetragen.

Jeder Verein ist auf möglichst viele Mitglieder angewiesen. Das trifft auch auf den SVK zu. Was werden Sie und Ihre Kollegen vom Vorstand unternehmen, um neue Mitglieder zu gewinnen?

Sie haben völlig recht, jeder Verein braucht möglichst viele Mitglieder und es ist auch ein wichtiges Ziel des SVK, neue Mitglieder zu gewinnen. Kommunikation und ein ausgezeichnetes Vereinsmarketing werden dazu nötig sein, damit die Kältebranche den SVK wieder vermehrt wahrnimmt. Wir werden stark über spezifische Tätigkeiten der einzelnen Kommissionen berichten, die der ganzen Branche Vorteile verschaffen. Mitglieder sollen beispielsweise von einem interessanten Vorteilspaket mit verschiedenen Angeboten profitieren können. Vom SVK werden wieder vermehrt positive Signale ausgesendet, was enorm wichtig für bestehende und werdende Mitglieder ist.

Mit Freuden darf ich immer wieder feststellen, wie unser Verein von seinen Mitgliedern getragen wird und dass sehr viele freiwillige Leistungen einfließen. In dieser positiven und vorantreibenden Gemeinschaft kann der SVK für unsere Branche die Speerspitze darstellen und den Weg ebnen, zugleich aber auch den Rahmen bilden, damit wir auf dem Weg bleiben.n

Copyright by NZZ Fachmedien AG | Impressum (/kontakt/impressum/) | Made by Multi Digital (<http://www.multidigital.ch>)